



## Gartentipp April 2014

Bild: Zierquitte – Chaenomeles – Blüte

Schnee und Regen hat es in den ersten Monaten des Jahres 2014 nördlich der Alpen kaum gegeben. Feuchtigkeit fehlt in diesen Gebieten zum Leidwesen der Landwirtschaft und der Gärten. Sollte es in den nächsten Wochen nicht ausreichend regnen ist unbedingt zu wässern, vor allem die Neupflanzungen, immergrüne Laub- und Nadelgehölze. Infolge der warmen Witterung treibt und blüht alles viel früher. Auch ein kurzer Kälteeinbruch könnte noch großen Schaden anrichten.

### Bienenfreundliche Blüten der Zierquitte!

Schön gefärbte Blütenblätter und die im Inneren der Blüten auffallend gelbgefärbten Staubgefäße ziehen Bienen zum Besuch an. Sie entnehmen durch ihre Tätigkeit den Pollen zur Bestäubung und als wichtige eiweißreiche Nahrung den Nektar als Grundessenz für die Honigbereitung.

Die ersten Zierquitten stammen aus Japan, sind vor etwa 200 Jahren zu uns nach Europa gekommen. Die Japanische Zierquitte oder Scheinquitte (Chaenomeles) war bald beliebt und zählt Dank intensiver Züchtung zu den begehrtesten Blüthengehölzen. Große Blüten in leuchtenden Farben, anspruchslos an Boden, für sonnigen und halbschattigen Standort gleichermaßen geeignet sind Zierquitten fast in jedem Garten anzutreffen. Als Einzelsträucher, in Gruppen mit anderen Arten eignen sich Zierquitten bestens. Die frühe Blütezeit, die auffallenden Blüten, die zitronengelben Früchte bis in den Winter hinein machen die Zierquitten so beliebt. Die Japanische Zierquitte (Chaenomeles japonica) ist ein mittelhoch wachsender Strauch mit dornigen Zweigen, überreich im März/April mit ziegelroten Blüten, im Herbst stark duftenden gelben Früchten (Quitten). Die Gartensorten (Chaenomeles Hybriden) werden höher, etwa 150 cm bis 200 cm. Die im April/Mai aus dem alten Holz kommenden reichlichen Blüten zieren sich ebenfalls im Herbst mit gelben

\*\*\*\*\*



**Honigbienen** sind wichtige Blütenbestäuber, Pollen- und Nektarsammler, wobei für die Bienen der Pollen lebensnotwendig als eiweißreiche Nahrung, ist der Nektar als Grundbestand für den Honig und als energieliefernde Nahrung. Ein Teil des Pollens auf dem Pollenhöschen wird bei dem nächsten Besuch einer Blüte auf deren Narbe abgestreift – Eine Frucht kann sich entwickeln. Die unzähligen „Arbeitsbienen“ der Honigbiene müssen sehr fleißig sein, um das Überleben des Bienenstaates zu sichern und uns zu einer guten Ernte zu verhelfen!

\*\*\*\*\*

Quitten. Die Früchte sind sehr Vitamin-C-reich, können im rohen Zustand nicht gegessen werden, aber zu „Quittenkäse“, Marmelade, Gelee oder guten aromatischen Süßmost verarbeitet werden. Eine der schönsten Sorten mit dunkelroten Blüten, bis 250 cm hoch werdend ist wohl Chaenomeles „Rubra Grandiflora“. Chaenomeles „Pink Lady“ oder Chaenomeles „Cameo“ blühen zartrosa, Chaenomeles „Jet Trail“ reinweiß.

Die Zitronenquitte (Chaenomeles japonica „Cido“) wird etwa 150 cm hoch, eine Zierquitte, die orange blüht und hellgelbe Früchte im Herbst hat, können ebenfalls in der Küche verwertet werden. Früchte sehr Vitamin-C-reich.

Zierquitten werden in der Baumschule als Containerpflanzen gezogen und können schon blühend in verschiedenen Größen ausgewählt werden.

Ziersträucher und Zierstauden werden schon blühend angeboten. Selbstverständlich auch viele Neuheiten!

Besuchen Sie Ihre Baumschule am Samstag, den 26. April 2014 zum  
**TAG des GARTENS!**

**Weitere Ziergehölze, deren Blüten** die Bienen besuchen- Buchs (Buxus sempervierens), Felsenbirne (Amelanchier), Hainbuche (Carpinus betulus), Pfaffenkappelerl (Euonymus europaeus), Spitzahorn (Acer platanoides), Hängebirke (Betula pendula), und viele andere .....und bei den **Stauden** – Schneerosen (Helleborus), Wiesen-Schlüsselblume (Primula veris), Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) um nur einige zu nennen.

## **Im Obstgarten**

Pfirsich- und Nektarinenbäume sollten jährlich einem Schnitt unterworfen werden. Sogar in die Blüte kann noch geschnitten werden. Auch bei starkwachsenden Obstbäumen ist ein Auslichten (Entfernen stärkerer Äste) noch Anfang April möglich. Dadurch wird das Wachstum gebremst. Einjahrestriebe nicht kürzen!

## **Rasen**

Der Rasen hat sich nun schon etwas erholt. Erst nach dem zweiten Schnitt vertikutieren! Nach- und Aussaat nicht vor Mitte April vornehmen. Samen ist in Ihrer Baumschule in verschiedenen Mischungen erhältlich. Moos entfernen! Düngen mit einem biologischen Langzeitdünger aus Ihrer Baumschule.

## **Pflanzenschutz**

**Rosen** werden durch die Infektion überwinternder Sporen schon früh mit Mehltau befallen. Sind die Triebe etwa 10 – 15 cm lang sollte bei älteren Sorten mit einem entsprechenden Mittel vorbeugend gespritzt werden. Neue Züchtungen sind mehlttauresistent und benötigen diese Pflanzenschutzbehandlungen kaum mehr.

In **Obstkulturen** – Vorblütenspritzung gegen Monilia (bei Kirschen und frühblühenden Apfel- und Birnensorten) gegen Schorf und Birnengitterrost. Austriebsspritzung schleunigst nachholen!

**Dickmaulrüssler** (Buchtenfraß an Rhododendronblätter, Rosen und hartlaubigen Gehölzen) wenn der Boden etwa 10 Grad Celsius erreicht hat mit Nematoden vornehmen.

Gegen **Buchsbaumzünsler** hat sich das biologische Mittel Xen-Tari bewährt, vor allem gegen die jungen Raupen des Zünslers.

**Kirschenfruchtfliegenfallen** bei Gelbwerden der Kirschen im Baum anbringen.

Viele biologische Pflanzenschutzmittel, Dünger und Pflanzenhilfsstoffe hat Ihre Baumschule im Angebot! Informieren Sie sich! Eine Beratung ist hilfreich.

**Holen Sie sich die erste Ausgabe des Jahres 2014 der Kundenzeitschrift  
„BEETGEFLÜSTER“**

**mit aktuellen Hinweisen!**

Erhältlich bei Ihrer Baumschule und Gärtnerei.



Baumschulen und  
Staudengärtner  
**Österreich**

Die Zusammenstellung dieses Gartentipps erfolgt von den **Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner**, ist urheberrechtlich geschützt, Kopien zum Zwecke anderweitiger Verwendung sind untersagt